

Ein Klavierkonzert mit Texten über  
Freiheit und Demokratie

# BAROMETER DER FREIHEIT

JAN LULEY SOLO | TRIO

„Jan Luley gehört zu den renommiertesten europäischen Pianisten im Jazz und Blues – mit Wurzeln, die tief in New Orleans verankert sind, und einer Klangsprache, die weit darüber hinausgeht. In seinen Konzerten verbinden sich eigene Kompositionen, inspiriert auch von der Stille und Weite des Baltikums, und freie Improvisation zu Abenden, die höchsten künstlerischen Anspruch mit einem Unterhaltungswert vereinen, der das Publikum von der ersten Note an nicht mehr loslässt.“



janluley.de

**Duke Ellington hat es in einem Satz gesagt: „Jazz ist ein Barometer der Freiheit.“ Nicht als Lobpreisung – als politische These. Wo eine Kunstform frei gedeihen kann, sagt das etwas über den Zustand einer Gesellschaft aus. Wo sie unterdrückt wird, auch. Ellingtons Satz war nie aktueller.**

Jan Luley folgt den Spuren dieses Zitates durch den Abend. Am Klavier bewegt er sich zwischen den Wurzeln des Blues und Jazz, freier Improvisation und eigenen Kompositionen. Dazwischen liest er Texte von Duke Ellington, Martin Luther King Jr., Arvo Pärt, Barack Obama, Michelle Obama und Wynton Marsalis – Stimmen, die alle dasselbe beschreiben: dass Freiheit nicht vom Himmel fällt. Dass sie gespielt, erkämpft und immer wieder neu behauptet werden muss.

Ellington hatte recht. Was Worte nicht fassen, spielt die Musik.

## Zitat gefällig?

„Jan Luley ist ein jazzmusikalischer Alleskönner.“ – Frankfurter Allgemeine Zeitung

„[...] ein Star-Pianist, der das Jazzfeeling mit der Muttermilch eingesogen haben muss.“

– Rotenburger Kreiszeitung

„Hier spielte ein feinsinniger Meister seines Faches mit Freude, Ideenreichtum und pianistischen Verführungskünsten [...]“ – Neue Westfälische

VIDEO



# JAN LULEY TRIO



**Jan Luley**, von der Presse als „Hexenmeister der Tasten“ [Schwäbische Zeitung] und „Titan auf den Stahlsaiten des Flügels“ [FAZ] gefeiert, zählt zu den vielseitigsten Pianisten seiner Generation. Mit seiner Leidenschaft für kreolische Klaviermusik und die Grooves aus New Orleans entfacht er eine ansteckende Spielfreude, die sein Publikum gleichermaßen berührt und mitreißt. In jedem Konzert verbindet er Virtuosität, Spielfreude und emotionale Tiefe – und zeigt dabei, dass anspruchsvolle Kunst nicht schwer, sondern voller Leichtigkeit, Witz und Energie sein kann.

Am **Kontrabass** sorgt **Paul G. Ulrich** für das Fundament. Er gilt als einer der gefragtesten Jazzbassisten Deutschlands, war über viele Jahre festes Mitglied im Trio von Paul Kuhn und spielte auf internationalen Bühnen an der Seite zahlreicher Jazzgrößen. Am **Schlagzeug** überzeugt **Tobias Schirmer**, dessen sensibles Spiel, Klangbewusstsein und stilistische Vielseitigkeit immer wieder herausragen. Schon früh mehrfach ausgezeichnet, verbindet er heute klassisches Handwerk mit der Freiheit des Jazz und hat sich als ein ebenso einfühlsamer wie energiegeladener Partner etabliert.

Nach seinem Jazzpiano-Studium in den Niederlanden zog es ihn immer wieder nach New Orleans, wo er mit lokalen Größen auftrat und tief in die musikalische Kultur eintauchte. Über 2800 Konzerte in 18 Ländern, 21 Albumveröffentlichungen, Festivalauftritte in ganz Europa und Afrika – Jan Luley steht für Qualität, Internationalität und echte Leidenschaft. 1995 erhielt er vom Berklee College of Music eine Auszeichnung für „Outstanding Musicianship“. 2011 ehrte ihn Mitchell Landrieu, der damalige Bürgermeister von New Orleans, für seine Verdienste um die dortige Musiktradition und ihre Musiker.

Neben dem Piano ist Jan auch als Fotograf, Designer, Workshop-Dozent und künstlerischer Leiter aktiv. Gemeinsam mit seiner Frau organisiert er Kulturreisen nach New Orleans und ins Baltikum.

## PRESSESTIMMEN:

„Hier spielte ein feinsinniger Meister seines Faches mit Freude, Ideenreichtum und pianistischen Verführungskünsten.“  
[Neue Westfälische, 15.08.2022]

„Virtuos beherrscht er das Klavier, wie kaum ein anderer und erzählte dabei [...] die musikalische Geschichte von New Orleans.“  
[nh24.de, 15.09.2019]

„Jan Luley ist ein jazzmusikalischer Alleskönner.“  
[FAZ, 13.10.2018]

„Wie ein Zauberer greift er immer wieder in die Trickkiste seiner scheinbar unerschöpflichen Ideen“ [Offenbacher Post 05.05.2018]

„Sein melodischer Einfallsreichtum ist enorm, sein Ausdruck und sein Klang sind wunderbar locker.“ [Oberhessische Presse, 21.02.2018]

„Jan Luley muss man zu den besten im Lande zählen, ein Musiker mit Löwenpranken [...] Ein Titan auf den Stahlsaiten des Flügels, aber ebenso ein Sensualist.“ [FAZ, 03.12.2016]

## SPECIAL GUESTS



Caroline Mhlanga



Cleo



Thomas l'Etienne



Ryan Carniaux